Liebe Freunde, Kollegen und Kolleginnen, und Kongressdelegierte,

es ist mir eine Ehre, zum ersten Mal auf dem Kongress unseres Verbandes zu Ihnen zu sprechen, der in diesem Jahr in Finnland stattfindet - einem Land mit tiefen und stolzen Traditionen im Wintersport.

Dank der harten Arbeit unseres Kollegen Jani Tilvi und seines Teams bin ich zuversichtlich, dass wir zwei gut organisierte und produktive Tage erleben werden. Wir werden uns neue Ziele setzen und uns auf die vor uns liegende Arbeit einigen, zumal wir uns einem wichtigen olympischen Jahr nähern.

Das vergangene Jahr war voll von bedeutenden Ereignissen und wichtigen Entscheidungen.

Lassen Sie mich zunächst die einschneidendsten davon hervorheben.

Während der Olympischen Spiele in Paris hat die Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees zwei Austragungsorte für die nächsten Olympischen Winterspiele vorgestellt und gleichzeitig genehmigt: die französischen Alpen im Jahr 2030 mit der bekannten Olympiabahn in La Plagne und Salt Lake City im Jahr 2034. Diese Entscheidungen bieten einen klaren Weg in die Zukunft - nicht nur für den Rodelsport, sondern für alle olympischen Wintersportarten.

Eine weitere wichtige Entscheidung, die für uns besonders relevant ist, folgte kurz darauf. Die Olympischen Jugend-Winterspiele 2028 werden in Italien ausgetragen. Rodeln wird zusammen mit Skeleton und Bob auf der künftigen Olympiabahn in Cortina antreten.

Ich freue mich, dass ich die Gelegenheit hatte, als Mitglied der IOC-Kommission für die künftige Austragung von Olympischen Winterspielen mitzuarbeiten und zur Vorbereitung dieser wichtigen Entscheidungen beizutragen.

Was bedeuten diese Entwicklungen für unseren Verband?

Zunächst einmal bieten sie uns Orientierung und Klarheit bei der Planung der Zukunft - insbesondere in Bezug auf die größte Bühne unseres Sports: die Olympischen Spiele.

Sie umreißen auch spezifische Aufgaben, die wir im Rahmen unserer Strategie Slide 2026 und ihrer Fortsetzung in Slide 2034 angehen müssen.

Dazu gehört, dass wir unsere Bemühungen in den Bereichen Sportprogrammierung, technische Innovation, Athletenquoten und Teilnahme, Marketing, Fernsehen und soziale Medien, Sicherheit und Chancengleichheit verstärken.

Im vergangenen Jahr ist unser Verband offiziell dem Sports for Climate Action Framework beigetreten. Dies ist ein wichtiger Schritt, der uns zu einem anerkannten Partner in Sachen Nachhaltigkeit macht - vor allem in Zusammenarbeit mit dem IOC.

Wir setzen die Arbeit fort, die wir früher begonnen haben, und bauen auf einem soliden Fundament auf. Wir setzen auf moderne Technologien, orientieren uns an globalen Nachhaltigkeitstrends und haben unter der Leitung von Julian von Schleinitz bereits eine umfangreiche Datenbank aufgebaut. Die Arbeitsgruppe hat eine Software entwickelt, die uns bei der Planung und Optimierung unseres Veranstaltungskalenders hilft. Dadurch verringert sich unser globaler CO2-Fußabdruck.

Wenn wir über die Zukunft sprechen, müssen wir erkennen, dass sich die Olympischen Spiele - und die von unserem Verband organisierten Veranstaltungen - in Form und Umfang weiterentwickeln werden.

Heute müssen wir uns auf die Bahnen und Organisatoren verlassen, die wir bereits haben. Das bedeutet, dass wir unsere vorhandenen Ressourcen klug nutzen und sie mit Effizienz und Sorgfalt verwalten müssen.

In diesem Zusammenhang freue ich mich, auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken zu können - sowohl auf Kunst- als auch auf Naturbahnen. Auf drei Kontinenten konnten wir eine qualitativ hochwertige Veranstaltungsorganisation, spannende und wettbewerbsfähige Leistungen unserer Athleten, eine verbesserte Fernsehproduktion und ein kontinuierliches Wachstum auf den Plattformen der sozialen Medien verzeichnen. All dies wurde durch effektive Teamarbeit ermöglicht.

Ich freue mich besonders, dass wir mit den Veranstaltungen in PyeongChang, Korea, und in Peking-Yanqing, China, auf die olympischen Spuren in Asien zurückgekehrt sind.

Aus sportlicher Sicht waren unsere Weltmeisterschaften in Whistler und Kühtai ein großer Erfolg. Besonders hervorheben möchte ich die Innovationen in der Fernsehproduktion und die Rahmenprogramme in Kühtai, die einen Blick in die Zukunft unseres Sports boten und seine Zugänglichkeit - vor allem für junge Menschen - verdeutlichten.

Ein großes Dankeschön an alle Veranstalter und Bahnbetreiber für ihren hochprofessionellen Beitrag zu unserer gemeinsamen Arbeit, wenn wir auf die vergangene Saison zurückblicken.

Alles, was ich bisher erwähnt habe, ist Teil der seriösen Vorarbeit für die kommende Saison - die Olympiasaison.

Es muss gesagt werden, dass der kritischste Punkt in dieser Hinsicht der Bau der Bahn in Cortina war und immer noch ist.

Was das Organisationskomitee von Mailand-Cortina und die Baufirma Simico dank der Unterstützung der italienischen Regierung erreicht haben, ist in der Geschichte der Olympiavorbereitung beispiellos. Sie haben einen raschen Übergang von einem potenziellen Plan B zum tatsächlichen Bau der Bahn vollzogen. Das Ziel wurde erreicht, und die Prähomologierung wurde genau im Zeitplan abgeschlossen, wobei eine ganze Gruppe von Athleten die Olympiabahn unter ihrer großen Verantwortung testete.

Wir sind stolz auf und dankbar für das gesamte Pre-Homologierungsteam, das zusammen mit den Teams von IOC, MiCo und SiMiCo präzise wie ein einziger Mechanismus gearbeitet hat. Unser Dank gilt auch den Eismeistern, die trotz der Herausforderungen für eine sichere Eisqualität auf höchstem Niveau gesorgt haben.

Dennoch können wir noch nicht mit voller Überzeugung sagen, dass alles in bester Ordnung ist. Die Hälfte der notwendigen Arbeiten ist bereits abgeschlossen, aber die verbleibenden Aufgaben sind ebenso wichtig. Ich hoffe aufrichtig, dass das gleiche Maß an Engagement und Exzellenz, das bisher gezeigt wurde, auch in den letzten Phasen an den Tag gelegt wird.

Nur so kann gewährleistet werden, dass die geplante internationale Trainingswoche und die Testevents wie im Kalender vorgesehen auf höchstem Niveau durchgeführt werden können.

Die Cortina-Bahn, die erneuerte Königssee-Bahn und der abgeschlossene Umbau von Igls werden zweifellos ein noch stärkeres Fundament für die zukünftige Entwicklung unseres Sports bilden.

Im Einklang mit unserer Strategie möchte ich auch die Schaffung von regionalen und kontinentalen Trainingszentren hervorheben, die die Ressourcen der FIL, der nationalen Verbände und des IOC bündeln.

Ein gutes Beispiel für diese Zusammenarbeit ist unsere laufende Partnerschaft mit dem koreanischen Nationalverband und der Stiftung. Dank dieser Zusammenarbeit laufen seit einigen Jahren erfolgreich gemeinsame Entwicklungsprogramme auf der Olympiabahn, die sich auf den asiatischen Raum konzentrieren.

Nach meinem Besuch in Salt Lake City im vergangenen Jahr mit der IOC Future Host Commission und nachdem ich die Fortschritte aus erster Hand gesehen und die Präsentationen der Organisatoren gehört habe, sehe ich ein großes Potenzial in dieser Richtung - insbesondere bei der Vorbereitung der Spiele 2034. Angesichts der durchweg positiven Zusammenarbeit mit USA Luge bin ich zuversichtlich, dass wir bald eine Einigung über die Einrichtung eines gemeinsamen Förderzentrums in Nordamerika erzielen werden.

In Europa muss dieser Dialog in Bludenz, Igls, Oberhof und Sigulda in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Verbänden und Bahnbetreibern in Deutschland, Österreich und Lettland fortgesetzt werden.

Es ist absolut notwendig, die Trainingsmöglichkeiten für junge Athleten so weit wie möglich auszubauen.

An dieser Stelle möchte ich den Blick auf einen für uns neuen Bereich lenken - den Alpin Rodeln. Diese Initiative wird eine Schlüsselrolle dabei spielen, mehr junge Menschen für unseren Sport zu begeistern, insbesondere in Ländern ohne eigene Kunstbahn.

Ich danke unseren Kollegen von Natural Track, die bereits hervorragende Arbeit bei der Entwicklung und Erprobung möglicher Wettkampfformate und Sportgeräte geleistet haben.

Die Entwicklung des Alpin Rodelns ist entscheidend für die Zukunft unseres Sports. Sie könnte auch die Türen für die Teilnahme an den World University Games, den kontinentalen Olympischen Jugendfestivals und den World School Games öffnen.

Dies stellt eine bedeutende Gelegenheit dar, die Zahl der Athleten in unserem Sport zu erhöhen und unsere geografische Reichweite zu vergrößern.

Um den Erfolg unseres Sports zu sichern, müssen wir auch hier auf diesem Kongress Diskussionen führen. Der Exekutivausschuss hat bereits Gespräche über die Sicherstellung hochwertiger Fernsehübertragungen und natürlich über die Sicherstellung einer angemessenen Finanzierung aufgenommen.

Bislang lag ein Teil der Verantwortung bei den Veranstaltern, ein erheblicher Teil wurde aus dem FIL-Budget bestritten. Wir stellen fest, dass die Bewältigung dieses Prozesses immer schwieriger wird, da die Kosten für die TV-Produktion und -Übertragung immer weiter steigen.

In Europa haben wir derzeit einen festen Vertrag für die Übertragungsrechte, der uns durch unsere Partnerschaft mit der Firma Sport A eine stabile Einnahmebasis bietet.

In Nord- und Südamerika, Asien, Australien und Neuseeland ist die Situation jedoch noch offen und unklar.

Die Arbeit in diesem Bereich hat unter der Leitung unseres Generalsekretärs Dwight Bell und in Kombination mit den Marketingaktivitäten von Vizepräsident Thomas Schwab bereits begonnen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir schon bald über konkrete Ergebnisse und neue Möglichkeiten berichten können. Dies wird zusätzliche Finanzmittel und Werbemöglichkeiten mit sich bringen, was für den Eintritt in die olympische Saison und den Beginn des nächsten olympischen Zyklus von entscheidender Bedeutung ist.

Auch wenn es sich nur um kleine Änderungen handelt, so wurden doch bereits einige vorgenommen, die den Sponsoren der Athleten und den nationalen Verbänden mehr Möglichkeiten bieten. So wurde zum Beispiel die Werbefläche auf den Helmen vergrößert.

Wir arbeiten auch aktiv an einer einheitlichen Medienstrategie. Dies wird einer der Schlüsselbereiche in unserem neuen Strategieplan SLIDE 2034 sein. Die Arbeit an diesem Plan wird im September beginnen, wobei sich kleine Arbeitsgruppen auf jeden Abschnitt konzentrieren werden.

Die Strategie wird sich in enger Abstimmung mit den Bedürfnissen unseres Sports, den von Ihnen allen gesetzten Zielen und Aufgaben und Ihren wertvollen Empfehlungen weiterentwickeln. Sie wird auch die strategischen Dokumente des IOC widerspiegeln, insbesondere die AGENDA 2020+5, wobei der Schwerpunkt auf der Ansprache junger Zielgruppen liegt.

Dieser Plan wird die Entwicklung künstlicher Bahnen, die Arbeit der Nationalmannschaften im klassischen Format und die genaue und klare finanzielle Unterstützung für beide klar definieren. Er wird auch die Unterstützung für die neue Disziplin des alpinen Rodelns beinhalten.

Nur so können wir ein möglichst großes Publikum für unseren Sport gewinnen und gleichzeitig unser Netzwerk an Unterstützern ausbauen - sowohl weltweit als auch innerhalb der olympischen Bewegung.

Wir arbeiten eng mit den anderen sieben olympischen Winterverbänden zusammen und stehen in ständigem Kontakt mit der Association of Summer Olympic International Federations.

Es gibt viele gemeinsame Schwerpunkte, und oft ergeben sich die besten Lösungen, wenn wir unsere Anstrengungen bündeln, Erfahrungen austauschen und von den fortschrittlichsten Ideen und Praktiken unserer Kollegen lernen. Wir teilen auch unser eigenes Fachwissen, insbesondere zu Themen wie

- Rechte und Sicherheit der Athleten
- Die Zukunft der Olympischen Spiele
- Das olympische Qualifikationssystem und Athletenquoten
- Der Einsatz digitaler Hilfsmittel
- und der Einsatz von ChatGPT und modernen Technologien im täglichen Training.

Wir können unsere Ziele und unseren Auftrag in der komplexen und herausfordernden Welt von heute nur erreichen, wenn wir die Bedeutung von Teamarbeit und die gemeinsamen olympischen und menschlichen Werte respektieren.

Ich danke Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für Ihren täglichen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Verbandes.

Ein besonderes Dankeschön an unsere Familienmitglieder, deren Unterstützung es uns ermöglicht, diese wichtige Arbeit zum Wohle des Sports zu leisten.

Ein Dankeschön an unsere Sponsoren, Unterstützer und Partner - ohne Ihr Engagement wären das Wachstum und der Erfolg des Rennrodelsports nicht möglich.

Mein herzlicher Dank gilt auch meinen Kolleginnen und Kollegen in der FIL-Geschäftsstelle, allen voran Exekutivdirektor Christoph Schweiger, die für die hohe Qualität unserer Geschäftsstellenarbeit sorgen. Mein aufrichtiger Dank gilt auch meinen engsten Mitarbeitern - Generalsekretär Dwight Bell und Vizepräsident für Finanzen Geoff Balm. Das vergangene Jahr war eine besondere Herausforderung, vor allem wegen der Umstrukturierung des Finanzierungssystems unseres Verbandes.

Ich danke meinen Kollegen im Exekutivausschuss für ihre produktiven Vorschläge und kreativen Diskussionen und der Athletenkommission für ihre wertvollen Einblicke und die genaue Wiedergabe der Meinungen unserer Athleten.

Ich wünsche jedem von Ihnen viel Erfolg beim Erreichen Ihrer Ziele, insbesondere in diesem olympischen Jahr.

Unsere Stärke liegt in unserer Einigkeit!

Mit freundlichen Grüßen,
Einars Fogelis